



Vereinswettbewerb 2020

Schwarzwaldverein Dreisamtal-Kirchzarten e.V.

„Als Verein Corona getrotzt!“

Erster Lockdown

Am 8. März eröffnete der Schwarzwaldverein Dreisamtal-Kirchzarten die neue Wandersaison 2020 mit dem „Kapellenweg Stegen“. 30 Wanderinnen und Wanderer genossen bei schönem Frühlingswetter die Tour und die anschließende Einkehr in der Sportplatz-Gaststätte.

Doch schon eine Woche später mussten wir das gemeinsame Wandern im Rahmen des Corona-Lockdown einstellen.

Auch unsere beliebte Hütte, das Jockelehäusle, mussten wir infolge des Bewirtungs- und Beherbergungsverbots schließen.

Damit kam das Vereinsleben erst einmal zum Stillstand. Die Vorstandsarbeit gestaltete sich schwierig, weil wir auf Sitzungen verzichten und auf Telefon und Rundmails ausweichen mussten. Je länger dieser erste Lockdown dauerte, umso mehr vermissten wir im Vorstandsteam den persönlichen Austausch, der einfach unersetzbar ist. Und unsere Mitglieder vermissten das Wandern in der Gruppe – schließlich ist Wandern unser Kernangebot.

Neustart des Vereinslebens

Nachdem die Corona-Einschränkungen ab Ende Mai sukzessive wieder gelockert wurden, fand am 16. Juni wieder eine Vorstandssitzung als Präsenzveranstaltung statt. Mit ganz viel Abstand – die Gemeinde Kirchzarten hatte uns für acht Personen den Bürgersaal in der Verwaltungsscheune zur Verfügung gestellt.

Ende Juni konnte das vereinseigene Jockelehäusle den Beherbergungsbetrieb wieder aufnehmen. Voraussetzung war ein Hygienekonzept und eine coronakonforme Meldeliste, die unser 1. Vorsitzender erstellt und der Oberrieder Bürgermeister freigegeben hat. Das Jockelehäusle wird von Mitgliedern aller Altersgruppen, insbesondere auch von jungen Menschen und Familien genutzt.

Am 3. Juli konnte der Schwarzwaldverein Dreisamtal-Kirchzarten die erste von insgesamt fünf Führungen in der Kienzlerschmiede anbieten. Maximal neun Personen durften die Schmiedemühle betreten, Mund- und Nasenschutz war obligatorisch. Die Führungen sind sowohl bei Urlaubsgästen als auch bei Einheimischen gefragt. Auf die Bewirtung mit Kaffee und Kuchen mussten wir allerdings in dieser Saison verzichten, da die Umsetzung der Hygieneauflagen nur mit unvertretbar hohem Aufwand möglich gewesen wäre.

Am 12. Juli führten unsere Wanderführer die erste Wanderung nach dem Lockdown durch. Diese Probewanderung zeigte allerdings, dass es schwierig ist, den Mindestabstand in der Gruppe einzuhalten. Deshalb beschloss der Vorstand, die geplante Busfahrt in die Vogesen und die Vereinsfeste auf dem Jockelehäusle abzusagen.

Damit das regelmäßige Wandern in Gruppen trotz der Pandemie wieder aufgenommen werden kann, erarbeitete der Vorstand folgende Rahmenbedingungen: Begrenzung auf max. 15 Teilnehmer, Teilnahme nur mit Anmeldung bei den Wanderführern, keine Einkehr, Benutzung des öffentlichen Nahverkehrs nur für Kurzstrecken im Gebiet des Zartener Beckens und den angrenzenden Höhen, Überwachung der Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln.

Das Wanderangebot des Schwarzwaldvereins wird vor allem von Senioren - die zu den Corona-Risikogruppen zählen – geschätzt. Das umsichtige Verhalten aller Beteiligten hat dazu beigetragen, dass wir in unserem Umfeld keine Erkrankungen feststellen mussten.

Wege und Naturschutz

Die Wegearbeit und die Naturschutz-Aktivitäten wurden auch während des Lockdowns unter Einhaltung der Corona-Regeln fortgeführt. Diese beiden Bereiche waren wegen des allgemeinen Ansturms auf die Wanderwege, die einzeln oder in Kleingruppen noch begangen werden durften, ganz besonders gefordert.

Die Wegewarte des Schwarzwaldvereins Dreisamtal-Kirchzarten betreuen insgesamt 204 km markierte Wanderwege. Nach dem Wintersturm Sabine mussten

Reparaturarbeiten geleistet und zahlreiche Markierungen neu gesetzt werden.

Zusätzlich zu den laufenden Pflege- und Freischneidarbeiten gab es auch mehrere größere Baustellen.

So wurde z.B auf der Gemarkung Oberried vom Schmelzplatz in Richtung Steinwasen ein Bohlenweg angelegt. Der Steg am oberen Buselbachwasserfall wurde nach einem Sturmschaden erneuert. Am Rinken wurde ein neuer Wegweiserstandort mit sieben Wegweiserblättern errichtet.

In Zusammenarbeit mit der Touristinfo laufen die Vorarbeiten für die Ausweisung eines Qualitätswanderweges mit dem Titel „Felsenweg“. Dazu müssen der Holzsteig und das Geländer am Räuberfelsen erneuert und 100 zusätzliche Markierungen angebracht werden.

Einige Vereinsmitglieder unterstützen die Interessengemeinschaft Schauinsland bei der Umsetzung der Naturschutzmaßnahmen. Die Naturschutzstreifen weisen Personen auf die Einhaltung des Naturschutzgesetzes hin und sammeln den in der Landschaft entsorgten Müll ein. Der Freiburger Hausberg mit 1.284 m Meereshöhe wurde in diesem Sommer so stark besucht, dass beim Abfallsammeln erheblich größere Mengen anfielen als in den Vorjahren.

Als weitere Naturschutzmaßnahme wurden im Bereich des Jockeleshäusles zwei Wildbienenhotels aufgestellt.

Teil-Lockdown im November

Obwohl wir seit dem 2. November wieder auf das Wandern in Gruppen und auf die Beherbergung im Jockeleshäusle verzichten müssen, trifft uns das weniger hart als der erste Lockdown im Frühjahr. Die Wandersaison neigt sich ohnehin dem Ende entgegen und für das Jockeleshäusle liegen jahreszeitlich bedingt nur wenige Buchungen vor. Aber natürlich überlegen wir schon jetzt, wie unser Verein auch im Jahr 2021 Corona trotzen kann...